

VISION: Das ZALF bietet allen Community-Usern exzellent-orchestrierte und nachhaltige Forschungsservices auf Basis unserer einzigartigen Forschungsdatenlandschaft an.

ZIEL 1: Entwicklung und Implementierung eines Forschungsdatenframeworks (ZALF-Framework)

- ❖ Data Policy, Abstimmungsgremien, Datenmanagementpläne, ...
- ❖ Standards, (Meta-)Daten-Workflows, Services, Infrastruktur, ...

ZIEL 2: Bereitstellung eines transdisziplinären Grundsets an Forschungsdaten (ZALF-CoreResearchData)

- ❖ Zusammenführung der zentralen Forschungsdaten aus allen Disziplinen
- ❖ Automatisierte Bereitstellung über ein einheitliches Datenaustauschformat

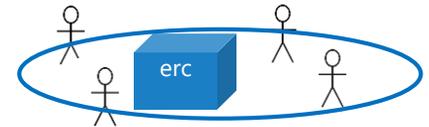
ZIEL 3: Öffentlichkeitsarbeit und Vertrauensbildung (ZALF-Impact)

- ❖ Vernetzung mit Anderen, Schaffen von Vertrauen und Commitment

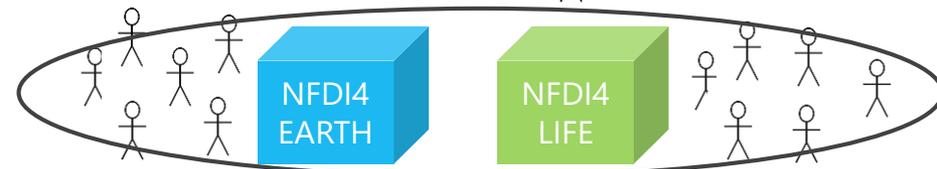
Topic 1: Grundidee unserer Bedarfserhebungsstrategie

Grundkomplexität: Heterogene Community-Gruppen inner- & außerhalb des ZALF mit inkommensurablen Erwartungen/Anforderungen!

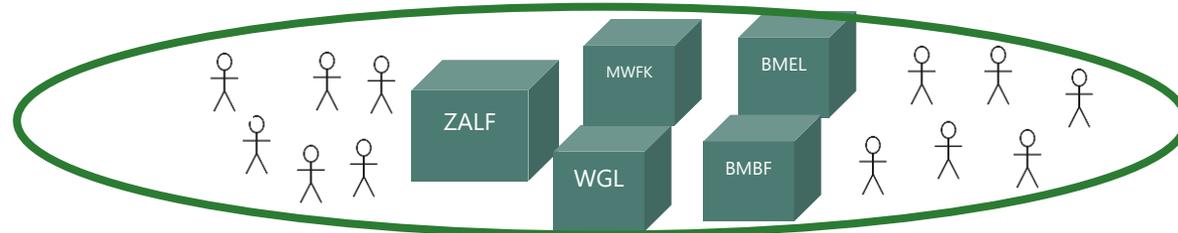
Europa (European Research Council):



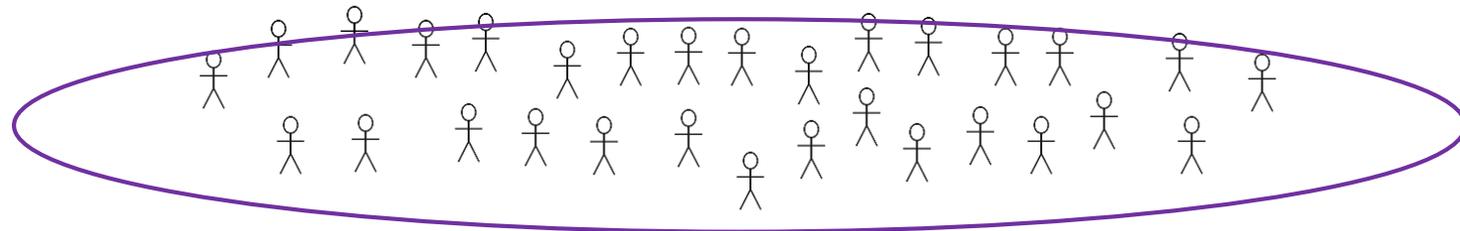
National:



ZALF-ForscherInnen
& Externe Institutionen:



BürgerInnen:



Lösungsidee: Zielgerichtete Adressierung der heterogenen Community-Gruppen, Priorisierung der Bedarfe & Vernetzung!

Topic 2: Interoperabilitätsebenen und involvierte Akteure

IDEE: Das European Interoperability Framework (EIF)¹ hat das Ziel, die grenz- und sektorübergreifende digitale Interaktion zwischen europäischen Verwaltungen zu verbessern => Anwendung auf die Domain „Forschung“!!!

Legal

ZALF Data Policy (Think Tank-Format), klare Verantwortlichkeiten, verbindlicher DMP und Berücksichtigung der DS-GVO

Organisational

Orchestriertes ZALF Framework, userorientierte Forschungsservice-Infrastruktur, „SinglePointofContact“ zum gesamten Service-Portfolio

Semantical

Metadatenstandards, Vokabularien, Forschungsdatenmodelle, Datenaustauschstandards, Servicestandards und Softwarestandards

Technical

Datenformate, einheitliche Parameterformate (ID, Zeit, Geo/Ort) Softwareframeworks, Datencodierungen (ASCII/UTF-8/Unicode), ...

European
Interoperability
Layers

Lösungsansatz:

Clustering der Forschungsprojekte über Ihre Datenmanagementpläne und Lizenzmodelle

¹ https://ec.europa.eu/isa2/sites/isa/files/eif_brochure_final.pdf

Ergebnis 1

- ❖ Identifizierung von „in-sich-stabilen“ Akteursgruppen ist essentiell
- ❖ Darauf basierend zielgerichtete Fragenkataloge zur Ableitung der Bedarfe entwickeln
- ❖ Umfragen nur bedingt einsetzbar => viele, viele Einzel- und Gruppeninterviews !!!

Ergebnis 2

- ❖ Adaption des EIF für die Domain „Forschung“ im ZALF möglich, praktikabel und fruchtbar
- ❖ Mapping der heterogenen Bedarfe auf die unterschiedlichen Layer schafft Klarheit und Struktur und ermöglicht eine Priorisierung
- ❖ Das Clustering der unterschiedlichen Forschungsprojekte (und dadurch der Akteure) ist mittels zugrundeliegender Datenmanagementplänen und Lizenzmodellen transparent für die Akteure nachvollziehbar

Die Bedarfe des digitalen Wandels im ZALF erfordern innovative Erhebungsdesigns und die (pro-)aktive Vernetzung mit Akteuren auf allen Ebenen!